Quelle: Rallyemagazin.de/ADMV-RM & Schotter-Cup/10. November 2026/Alfred Gorny

Titelregen für Keller in der Lausitz

Als Yannik Keller und Copilotin Lilly Kunz im Ford Fiesta unter dem Zielbogen stehen, können sie den Sieg im Schotter-Cup, im DSRC, in der ADMV-Meisterschaft und der Sächsischen Meisterschaft feiern, dazu noch drei Junioren-Wertungen – sieben auf einen Streich!



Auf Tabellenführer Dark Liebehenschel wartet eine schwere Aufgabe, denn in seiner Klasse RC2 tummeln sich alle deutschen und ausländischen Spitzenfahrer. Schon auf der ersten Prüfung bricht an seinem Skoda Fabia Rally2 eine Antriebswelle; mehr als drei Minuten Zeitverlust werfen ihn aussichtslos zurück. Den gleichen Defekt erlebt auch der Finne Rasmus Tuominen im Mitsubishi Lancer Evo 9; doch er büßt nur 30 Sekunden ein und liegt am Freitagabend schon wieder auf Klassenplatz 2 – und somit auf Titelkurs.

Am Samstag stürmt er an die Spitze der Klasse NC1 und hat den Schotter-Cup-Sieg vor Augen, als auf der 24 km langen WP 5 Reichwalde das Differenzial Schaden nimmt; Tuominen muss im Service aufgeben. Jetzt liegen Rudi und Simone Weileder im Evo 8 als Dritte in der Klasse NC1 auf Kurs zur Vizemeisterschaft, doch 10 km vor dem Ziel der abschließenden zweiten Reichwalde-WP bricht die Hinterachse.



Die Weilederes retten sich zwar noch ins Ziel, verlieren aber Klassenplatz 3 an Sven Senglaub. Am Ende trennen Tuominen, Liebehenschel und Weileder nur minimale Punkte auf den Plätzen 2 bis 4 im Schotter-Cup. Hermann Gaßner (Evo 10) feiert den Klassensieg vor Michael Gerber und der erst 22-jährigen Josephine Finger, die im 30 Jahre alten Subaru Impreza die Schotter-Cup-Kategorie 3 gewinnen.

Kleine Autos – große Leistung

Rund 120 von 146 WP-Kilometern führen über losen Untergrund, naturgemäß belegen Allrad-Fahrzeuge die ersten 23 Plätze. Als bester 2WD-Pilot kommt Kilian Nierenz im Opel Corsa Rally4 ins Ziel, nur sechs Sekunden dahinter – nach Getriebeproblemen am Freitag und Wechsel in der Nacht – Fabian Schulze und Clara Bettge im Peugeot 208 Rally4. Im Schotter-Cup gewinnen sie die Fronttriebler-Kategorie und verbessern sich – mit der höchsten Punktzahl der 29 Cup-Teams – noch von Platz 13 auf Platz 6.

In der 2-Liter-Klasse liefern sich die beiden 24-jährigen Junioren Yannik Keller im Ford Fiesta ST und Arwed Jungnickel im Ford Fiesta R2T ein spannendes Duell. Als der Opel-Junior-Cup-Sieger in der vorletzten Prüfung mit Motorproblemen ausfällt, siegt Keller klar. Mit Klassenrang 3 verteidigt Torsten Brunke im VW Golf seinen Top-Ten-Platz im Schotter-Cup.



Drei Wochen nach seinem 18. Geburtstag glänzt Ian Hayn mit einem überlegenen Sieg in der Klasse NC4 bis 1600 cm³ mit mehr als zwei Minuten Vorsprung auf Thomas Grimm im Mitsubishi Colt. Mit dem nur 135 PS starken Suzuki Swift trumpfen Hayn und Copilotin Frederike Sandberg besonders am Freitagabend auf, als sie im Dunkeln allen 2-Liter-Teams die Rücklichter zeigen. Mit Andre Raupach im Allrad-Yaris und Norbert Meyer im Volvo 940 – aus der schwächsten LG-Klasse 4 – fahren auch zwei Gruppe-G-Autos unter die ersten Zehn im Schotter-Cup. Die Junior-Wertung gewinnt – natürlich -Yannik Keller, 24, vor Ian Hayn, 18, und Moritz Wagner, 22. Den Pokal in der BRT-Sonderwertung sichert sich Dark Liebehenschel mit vier Gesamtsiegen in der Saison 2026.

Endstand Schotter-Cup

1.	Yannik Keller / Lilly Kunz	Ford Fiesta ST	NC3 2904
2.	Rasmus Tuominen	Mitsubishi Evo 9	NC1 2656
3.	Dark Liebehenschel / Linus Noll	Skoda Fabia Rally2	RC2 2655
4.	Rudi Weileder / Simone Weileder	Mitsubishi Evo 8	NC1 2642
5.	Andre Raupach / Clara Wildgrube	Toyota GR Yaris	NC6 2529
6.	Fabian Schulze / Clara Bettge	Peugeot 208 Rally4	RC4 2453
7.	Torsten Brunke / Normen Standke	VW Golf 3 GTI	NC3 2433
8.	Uwe Joachim / Stephan Schneeweiß	Opel Corsa Rally4	RC4 2328
9.	Norbert Meyer / Steffen Schrön	Volvo 940	NC9 2317
10.	Stig Andervang / Steffi Fritzensmeier	Hyundai i20 N Rally2	RC2 2298
11.	Ian Hayn	Suzuki Swift Sport	NC4 2221
12.	Herbert Lösch / Lara Quast	Skoda Fabia R5	NC0 2136

Keller-Triumph auch im Deutschen Schotter Rallye Cup

Die DSRC-Wertung, für die nur die reinen Klassenergebnisse herangezogen werden, geht ebenfalls an Yannik Keller und Lilly Kunz. Herbert Lösch und Lara Quast erreichen Platz 2 vor Rudi und Simone Weileder. Die weitere Platzierung: 4. Tuominen, 5. Liebehenschel, 6. Raupach, 7. Hayn, 8. Brunke, 9. Meyer, 10. Ramonat. Bei den U25-Junioren siegt Keller vor Hayn und Wagner.

Favoritensturz in der ADMV-Meisterschaft

Mit sattem Vorsprung starten Raphael Ramonat und Karina Derda zum letzten Lauf der ADMV-Meisterschaft. Die Auftaktprüfung in der „Arena“ läuft nach Plan: Platz 2 hinter Vorobjovs und vor Gaßner. Doch den zweiten Umlauf beendet der Evo 10 mit über zwei Minuten Zeitverlust, ein Schaden in der Kraftübertragung erweist sich als irreparabel. Nach Ramonats Ausfall kommen nur noch der bisherige Zweite Torsten Brunke im VW Golf sowie Yannik Keller im Fiesta, beide aus der Klasse NC3. für den Titel in Frage. Brunke müsste direkt hinter Keller ins Ziel kommen, doch dazwischen liegt von Beginn an Lennart Surner im Ford Fiesta R2.



Brunke und Co Normen Standke können zwar am Samstag zeitweilig den Rückstand verkürzen, doch am Ende bleibt für das Golf-Teams nur Klassenrang 3 hinter Keller und Surner und somit die Vizemeisterschaft. Yannik Keller und Lilly Kunz holen sich den wertvollsten Titel der ADMV-Rallye-

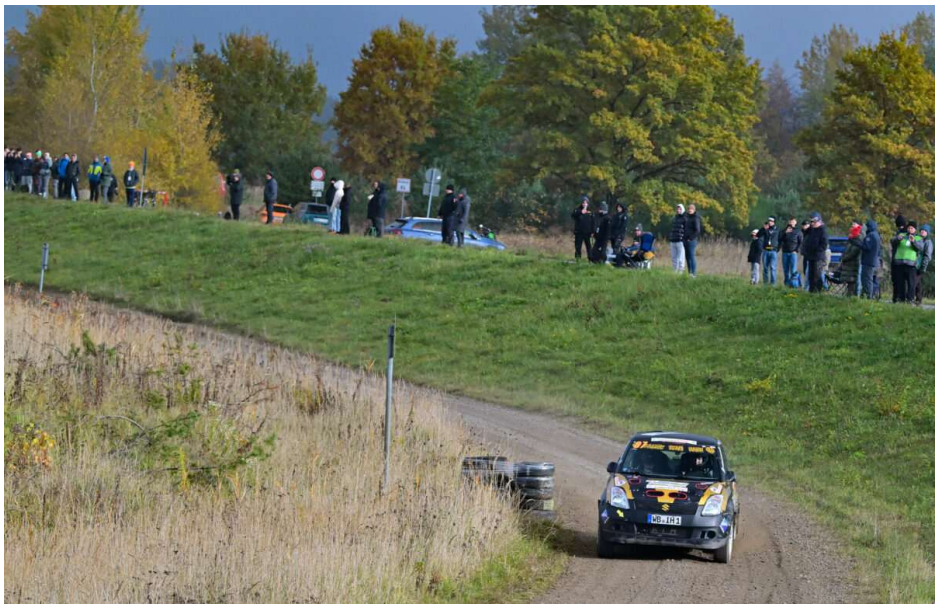
Serie und haben auch in der U25-Wertung die Nase vorn, gefolgt von den beiden Suzuki-Youngstern Ian Hayn und Moritz Wagner.

Viertbester Junior wird Paul Knüpfer, 21, mit der 18-jährigen Copilotin Stine Schmidt das jüngste Team in der Lausitz, die trotz Pech am Freitag die DRM-Nationals-Tageswertung gewinnen und in der DMN-Jahreswertung Dritte werden. Die Wertung der U25-Copilot/innen sieht Clara Wildgrube, vorn vor Lilly Kunz, Leonard Nitzsche und Josephine Finger.

Endstand ADMV-Rallye-Meisterschaft

1.	Yannik Keller / Lilly Kunz	Ford Fiesta ST	NC3 4173
2.	Torsten Brunke / Normen Standke	VW Golf 3 GTI	NC3 4011
3.	Raphael Ramonat / Karina Derda	Mitsubishi Evo 10	NC1 3830
4.	Ian Hayn	Suzuki Swift Sport	NC4 3610
5.	Fabian Schulze / Clara Bettge	Peugeot 208 Rally4	RC4 3584
6.	Andre Raupach / Clara Wildgrube	Toyota GR Yaris	NC6 3577
7.	Moritz Wagner / Leonard Nitzsche	Suzuki Swift Sport	NC4 3567
8.	Pierre Günther / Dominic Gräbner	Honda + Renault	NC4 3298
9.	René Kunze / Niklas Haase	BMW 323 Touring	NC2 3292
10.	Norbert Meyer / Steffen Schrön	Volvo 940	NC9 3163

Den siebenten Titel sichern sich Yannik Keller und Lilly Kunz in der Sächsischen Rallye-Meisterschaft. Titelverteidiger Pierre Günther und Dominic Gräbner starten im Renault Clio Rally5 allein in der Klasse, kommen zwar als Klassensieger ins Ziel, erhalten aber weniger Punkte als Keller für den Sieg gegen 7 Klassenkonkurrenten. Auf den dritten Platz verbessern sich beim Finale René Kunze und Niklas Haase dank des Sieges in der 3-Liter-Klasse mit ihrem BMW Touring gegen ein Volvo-Quartett.



Von 83 gestarteten Teams erreichen 56 das Ziel – eine gute Quote. Die Strecken in der Lausitz sind ohnehin einmalig in Mitteleuropa. Und was der kleine ADMV-Club RRWC Lausitz organisatorisch auf die Beine stellt, ist alle Jahre wieder erstaunlich. Rudi Weileder, nach 14 Jahren Pause wieder in der Lausitz am Start, bringt es auf den Punkt: „Das ist einfach eine Mega-Veranstaltung.“